

Lösungsanleitung für die Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Fachangestellte/r für Bürokommunikation
(Einstellungsjahrgang 2011)

Prüfungstermin: 16.05.2014

3. Prüfungsbereich: Wirtschafts- und Sozialkunde

Kennziffer:

Lösungsanleitung	Bewertung		
		zu erreichende Punkte	Erreichte Punkte
<u>Aufgabe 1:</u>		22 P	
<u>1.1:</u> Ein Kaufvertrag kommt durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen (Antrag und Annahme) zustande. Antrag: Angebot vom 10.01.2014, Annahme: Bestellung vom 12.01.2014.		2 P	
<u>1.2:</u> Pflichten des Verkäufers: Übergabe der Ware und Eigentumsübertragung (§ 433 Abs. 1 BGB). Pflichten des Käufers: Kaufpreis zahlen und Ware annehmen (§ 433 Abs. 2 BGB).		3 P	
<u>1.3:</u> Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Falschlieferung (§ 434 Abs. 3 BGB).		2 P	
<u>1.4:</u> Im Rahmen der Nacherfüllung kann der Käufer die Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder die Lieferung einer mangelfreien Sache (Neulieferung) verlangen (§ 439 Abs. 1 BGB).		3 P	
<u>1.5:</u> Die Voraussetzungen für den Zahlungsverzug (= Nicht-Rechtzeitig-Zahlung) sind im § 286 BGB geklärt. Voraussetzungen sind demnach: Fälligkeit und Mahnung (§ 286 Abs. 1 BGB) und Verschulden (§ 286 Abs. 4 BGB).		8 P	

Die Zahlung ist in diesem Fall sofort fällig (§ 271 Abs. 1 BGB). Der Schuldner kommt deshalb mit der Mahnung am 26.02.2014 in Verzug. Hinweis: Die 30-Tage-Regelung (§ 286 Abs. 3 BGB) muss hier nicht geprüft werden, da die Mahnung innerhalb der 30 Tage erfolgt ist. Verschulden nach § 276 Abs. 1 BGB muss nicht weiter geprüft werden. 1.6: Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt drei Jahre (§ 195 BGB). Die regelmäßige Verjährungsfrist verjährt am 31.12.2017 um 24:00 Uhr (§ 199 Abs. 1 BGB). Hinweis: Ab dem 01.01.2018 ist der Anspruch verjährt und der Schuldner ist berechtigt die Leistung zu verweigern (§ 214 Abs. 1 BGB).	4 P		
<u>Aufgabe 2:</u> 2.1: Bei einem Darlehen wird gemäß einer vertraglichen Regelung getilgt (in Raten oder am Ende der Kreditlaufzeit). Beim Dispositionskredit gibt es keine vertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich der Tilgung. Der Kreditnehmer kann den Kreditbetrag flexibel zurückzahlen. 2.2: Dauerauftrag: gleich bleibende Beträge, feste Zahlungstermine. Einzugsermächtigung: variable Beträge, keine festen Zahlungstermine. 2.3: Beim „Electronic-Cash-Verfahren“ legitimiert sich der Kunde mittels Bankkarte und PIN. Online wird die Echtheit der Karte und der Kontostand überprüft. Wird die Zahlung genehmigt kann sich der Verkäufer auf eine Gutschrift verlassen (Zahlungsgarantie). Beim „elektronischen Lastschriftverfahren“ werden die Kontodaten der Bankkarte mittels eines Lesegerätes erfasst und als Einzugsermächtigung ausgedruckt. Der Kunde unterschreibt die Einzugsermächtigung (Legitimation). Da weder die Echtheit der Karte noch der Kontostand überprüft werden, liegt keine Zahlungsgarantie vor. 2.4: Das PIN/TAN-Verfahren unterteilt sich in den Zugang zum Konto, der mit der persönlichen Identifikationsnummer (PIN) erfolgt, und der eigentlichen geschäftlichen Transaktion (Überweisung, ...), die mit der Transaktionsnummer (TAN) erfolgt.	20 P 4 P 4 P 8 P 4 P		
<u>Aufgabe 3:</u> 3.1: a) -> 7), b) -> 4), c) -> 2), d) -> 5), e) -> 3), f) -> 8), g) -> 6), h) -> 1) 3.2: 600 GE (900 GE + 300 GE – 200 GE – 400 GE). <i>Hinweis:</i> Rechenweg nicht erforderlich.	18 P 16 P 2 P		

<u>Aufgabe 4:</u> <u>4.1:</u> Wert aller Güter, die innerhalb eines Jahres im Inland hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. <u>4.2:</u> Das nominale BIP wird mit den aktuellen Marktpreisen berechnet und das reale BIP wird mit den konstanten Preisen des Vorjahres (= Basisjahr) berechnet. <u>4.3:</u> Preisniveaustabilität, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, hoher Beschäftigungsgrad. <u>4.4:</u> Preisniveaustabilität liegt bei einer Inflationsrate von "unter aber nahe 2%" vor. Das Ziel ist gerade so erreicht. Die Wirtschaft sollte mit einer Rate von 3 – 4% jährlich wachsen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. <u>4.5:</u> Inflation ist ein Prozess anhaltender Preissteigerungen. Deflation bezeichnet einen anhaltenden Rückgang des Preisniveaus.	20 P 2 P 4 P 4 P 6 P 4 P		
<u>Aufgabe 5:</u> <u>5.1:</u> Das aktive Wahlrecht ist das Recht zu wählen, unter passivem Wahlrecht versteht man das Recht, sich als Abgeordneter wählen zu lassen. <u>5.2:</u> Voraussetzung für die Wahlberechtigung ist, dass die entsprechende Person • mindestens 18 Jahre alt ist, • die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, • seit mindestens drei Monate den Wohnsitz oder den gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat, • nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, • im Wählerverzeichnis ihrer Heimatgemeinde aufgelistet ist. <u>5.3:</u> <u>Allgemein</u> bedeutet, dass jeder das aktive Wahlrecht besitzt auch wählen kann, bzw. jeder der das passive Wahlrecht innehat, auch wählbar ist. <u>Unmittelbar</u> ist die Wahl, weil die Abgeordneten direkt und nicht über Wahlmänner gewählt werden. Der Wähler wählt den Kandidaten bzw. die Partei seiner Wahl direkt auf dem Stimmzettel aus. <u>Freie Wahl</u> heißt, es besteht kein Wahlzwang. Es ist dem Bürger freigestellt, ob er an der Wahl teilnimmt oder nicht.	20 P 2 P 8 P 10 P		

<u>Gleich</u> sagt aus, dass die Stimme jedes Wählers gleiches Gewicht hat, bzw. jeder Wähler die gleiche Stimmenzahl besitzt.			
<u>Geheim</u> bezieht sich auf den Wahlgang. Niemand darf den Wahlvorgang beobachten oder kontrollieren.			
Summe	100 P		

Name der Prüfer in Druckschrift			
Unterschrift der Prüfer	-		

Bewertung:

eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung	100-92 Punkte	Note 1	sehr gut
eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung	unter 92-81 Punkte	Note 2	gut
eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung	unter 81-67 Punkte	Note 3	befriedigend
eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht	unter 67-50 Punkte	Note 4	ausreichend
eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind	unter 50-30 Punkte	Note 5	mangelhaft
eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen	unter 30-0 Punkte	Note 6	ungenügend